

Polizeireport

HOLLENBACH

14-jährige Schülerin wird von Auto erfasst

Beim Überqueren der Straße ist eine 14-jährige Schülerin Freitagnacht in Hollenbach von einem Auto erfasst worden. Wie die Aichacher Polizei erst gestern mitteilte, war die Schülerin gemeinsam mit ihren Eltern um 23.50 Uhr an der Haltestelle in Hollenbach aus dem Bus gestiegen. Beim Überqueren der Hauptstraße erfasste das Auto einer 23-Jährigen die Schülerin, die durch den Aufprall über die Motorhaube auf die Fahrbahn geschleudert wurde. Die Schülerin zog sich leichte Verletzungen an Kopf und Bein zu. Sie musste im Krankenhaus Aichach behandelt werden. Am Auto entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 200 Euro. (AN)

AFFING

Hausbewohner überrascht einen Einbrecher

Der Hausbewohner selbst hat am Sonntag in Affing einen Einbrecher überrascht und so die Tat verhindert. Wie die Aichacher Polizei mitteilte, wollte der unbekannte Mann gegen 5 Uhr in das Einfamilienhaus in der Neuburger Straße einsteigen. Er montierte deshalb die Kellerschacht-Abdeckung ab. Dabei wurde der Hausbewohner geweckt, der im Dachgeschoss geschlafen hatte. Der 44-Jährige sah aus dem Fenster und sprach den Unbekannten an. Dieser flüchtete und stieg in ein älteres Auto, in dem zwei Menschen saßen. Laut Polizei handelt es sich um einen 3er BMW-Touring, Baujahr 1990 bis 1996, mit dunkler, vermutlich schwarzgrüner Lackierung mit Aichacher Kennzeichen. Nach Angaben von Zeugen ist das Fahrzeug bei der Flucht in Richtung Augsburg wegen eines Defekts am Auspuff eine geraume Zeit zu hören gewesen. Hinweise, insbesondere zum auffälligen Tatfahrzeug, erbittet die Polizei Aichach, 08251/8989-11. (AN)

Kurz gemeldet

AICHACH

Kinofreunde zeigen deutsches Komödiendrama

Die Kinofreunde zeigen am Mittwoch, 27. September, um 20.15 Uhr im Aichacher Cineplex-Kino das deutsche Komödiendrama „Die Reste meines Lebens“ aus dem Jahr 2017 von Regisseur Jens Wischniewski. Die Kinofreunde treffen sich bereits um 19.30 Uhr im Kino-Foyer. Reservierung unter www.cineplex.de/aichach. (zm)

AICHACH-FRIEDBERG

Imker fahren in den Schwarzwald

Eine zweitägige Exkursion führt die Imker in den Schwarzwald. Kreisvorsitzender Hubert Vogl hat die Veranstaltung ab dem 30. September organisiert. Es gibt noch freie Plätze. Geplant sind eine Führung im Bienenmuseum Illertissen und eine Besichtigung der Firma Cum-Natura. Infos bei Hubert Vogl unter 08251/53272. (AN)

AUGSBURG/AICHACH-FRIEDBERG

Infoabend an Technikerschule

Die staatlich anerkannte Technikerschule Augsburg bildet in den Richtungen Elektro-, Informatik-, Maschinenbau-, Mechatronik- und Umweltschutztechnik weiter – und das sowohl zweijährig in Vollzeit als auch vierjährig berufsbegleitend. Beim Infoabend am Mittwoch, 27. September, um 18 Uhr erfahren Interessenten alles über Voraussetzungen, Ablauf und Dauer der Lehrgänge, über Lehrinhalte und Fördermöglichkeiten, aber auch Berufsperspektiven und Karrierechancen. Die rund zweistündige Veranstaltung findet in der Technikerschule Augsburg, Alter Postweg 101, statt. Weitere Informationen gibt es auf www.technikerschule-augsburg.de sowie unter Telefon 0821/2576832. (AN)



Zum zehnten Geburtstag ihrer Gemeinschaft haben die Blumenthaler am Sonntag auch einen kleinen Flohmarkt veranstaltet. Der lud viele Besucher bei schönstem Sonnenschein zum Durchschlendern ein. Fotos: Anna Schmid

Blicke hinter Blumenthaler Türen

Aktionstag Anlässlich des zehnten Jubiläums öffnen die Blumenthaler am Sonntag alle Türen. Höhepunkt sind die Einblicke ins Hotel

VON ANNA SCHMID

Aichach-Klingen Die Lamas blinzeln entspannt in die Sonne, der Geruch nach einem gebratenen Spanferkel zieht durch die Luft. Es herrscht eine ungezwungene Stimmung. Zum zehnten Geburtstag ihrer Gemeinschaft haben die Blumenthaler am Sonntag ein buntes Programm für die 1500 Besucher geboten, die über den Tag verteilt über das Schlossgelände geschlendert sind.

Im Biergarten gibt es unter den orange leuchtenden Kastanienbäumen ein Weißwurstfrühstück zur Musik des Gypsy-Jazz-Trios Allegresse, während ein paar Meter daneben ein ausgelassenes Durcheinander von Kindern im Sandkasten herumtollt.

Zu jeder vollen Stunde gibt es Führungen über das Schlossgut. Dabei geht es in die Werkstätten und Seminarräume, die Besucher erfahren vieles über die Entwicklung der Gemeinschaft seit der Gründung 2007 und kommen mit Bewohnern ins Gespräch. Wie mit Sue Wittig. Die junge blonde Frau lächelt offen, als sie den Teilnehmern der Führung von ihren „Aerial Yoga“-Kursen erzählt, die sie am Schloss anbietet. Sie arbeitet dabei

mit an der Decke befestigten Tüchern. So können sich die Teilnehmer hängend bewegen. „Da verbindet sich Bewegung mit Kunst und Natur“, erklärt sie.

Am hinteren Tor locken gefüllte Gemüseboxen mit einem Besuch



Seltene Gelegenheit: Beim Tag der offenen Tür sind alle Hotel-Zimmer für die Besucher geöffnet.

beim Infostand der Solidarischen Landwirtschaft. Blumenthalerin Kathrin Schaefer erklärt den Grundgedanken. Ein Landwirt oder Hof schließt sich direkt mit einer Verbrauchergemeinschaft zusammen, die für ihn die Kosten übernimmt. Im Ausgleich werde die Ernte in dieser Gruppe aufgeteilt. Blumenthal übernehme hier den Part des Hofes. Unabhängigkeit, Regionalität, Schonung der landwirtschaftlichen Flächen – Vorteile gebe es unzählige.

Ein Höhepunkt für die Besucher ist das Hotel, das am Sonntag Einblicke in alle Zimmer bietet. Ein Ehepaar aus Aichach wundert sich: „Wir wussten gar nicht, dass die Zimmer thematisch gestaltet sind.“ Dieses Themenspektrum ist breit gefächert. Farbenprächtig wie im Dschungel, heimeliges „Home, sweet home“, orientalische Baldachine, melancholische Lyrik, Wald und Natur – alle Räume wurde individuell von Künstlern entworfen.

Darüber hinaus gibt es einen kleinen Flohmarkt zum Hindurchschlendern, Tischzauberei und einen Auftritt des Blumenthaler Chors. Viele Besucher lassen den Besuch im Biergarten ausklingen, bei Bio-Spanferkel und Blaukraut.

Die CSU gibt Boden preis – erdrutschartig

Wahlanalyse Christsoziale lernen im Landkreis die 40-Prozent-Marke näher kennen. Die SPD muss schon froh sein, wenn sie zweistellig ist

VON CHRISTIAN LICHTENSTERN

Aichach-Friedberg Das Wittelsbacher Land wählt in der Regel schwarz – das ist keine Neuigkeit. Besonders bei Bundestagswahlen wurde es für die politische Konkurrenz meist ziemlich finster. Und doch gibt es auch hier starke Schattierungen und Helligkeits-Nuancen. Schauen wir zurück auf die Ergebnisse in diesem Jahrtausend: Nach dem Edi-Stoiber-Orkan, der bei der Bundestagswahl 2002 auch über dem Landkreis fegte, mussten die Christsozialen zwischen Lech und Weilach bei zwei Urnengängen (2005 und 2009) deutliche Verluste einstecken – teilweise über 25 Prozentpunkte gingen in sieben Jahren in einigen Landgemeinden verloren. Vor vier Jahren haben die CSU und ihre Kandidaten, damals übrigens noch mit Angie-Rückenwind, wieder deutlich Boden gutgemacht, um ihn am Sonntagabend wieder, sozusagen erdrutschartig, preiszugeben. Und wer hat ihn besetzt? Eine „Alternative“, die vor Ort eigentlich gar nicht da war, aber auf dem Wahlzettel stand.

● **Wahlbeteiligung** Mit 81,3 Prozent (16 Kreiskommunen im Wahlkreis Augsburg-Land) ist die Wahlbeteiligung im Bundesvergleich (76) stark überdurchschnittlich. Eine absolute Trendumkehr mit Blick auf 2005 (82) und 2009 (75) und 2013 (73). Auch im Wahlkreis Donau-Ries insgesamt (77,5 Prozent der Stimmberechtigten) und in den acht zugehörigen Kommunen aus dem Landkreis-Norden (78,6) ist die Beteiligung wieder deutlich gestiegen. In Ried im Landkreis-Süden leben übrigens die fleißigsten Wähler des Wittelsbacher Landes – 86,6 der Wahlberechtigten gingen dort an die Urnen. Die Schlusslichter: Aichach (76,4) hinter Aindling (77,2).

● **CSU** Gleich vorweg: Keiner der beiden CSU-Direktkandidaten hatte eine Chance, über die „Edi-Oswald-Gedächtnislinie“ von 60 Prozent zu springen. Ulrich Lange (Wahlkreis Donau-Ries) lag vor vier Jahren gleich in fünf von acht seiner Gemeinden im Kreis (Inchenhofen, Petersdorf, Pöttmes, Schiltberg und Todtenweis) über 70 Prozent. Diesmal muss er froh sein, dass er überall über 50 Prozent bleibt – das ist bei seinem Gesamtergebnis von 47 Prozent sogar immer noch überdurchschnittlich. Das gelingt Hansjörg Durz (Wahlkreis Augsburg-Land) zwar auch noch in einigen Gemeinden im Kreis, aber deutlich nur noch in Sielenbach (55,5), Hollenbach (56,3) und Adelzhausen (57,2). Was für die Kandidaten spricht: Sie liegen durchgängig in allen Kommunen mit ihrem persönlichen Erststimmenergebnis über den Zweitstimmenergebnissen ihrer Partei. Die früher von der CSU nur vom Hörensagen gekannte 40-Prozent-Marke wird im Landkreis-Süden sogar unterschritten. Das beste

CSU-Ergebnis stammt mit 51,1 Prozent aus Pöttmes. Zum Vergleich: In Sielenbach gaben vor 15 Jahren rund 80 Prozent der Wähler Erst- und Zweitstimme für die beiden Edis (Eduard Oswald und Edmund Stoiber) ab.

● **AfD** Die rechte Protestpartei ist für die Wähler mehr als nur eine Alternative. In allen 24 Kreiskommunen ist die AfD zum Teil deutlich zweistellig und damit auch zweitstärkste Partei überhaupt. Ihre besten Resultate erreicht die Partei dabei in Schiltberg (19) und Todtenweis (20,5).

» **Bericht Seite 1**
● **SPD** Für eingefleischte Sozialdemokraten bedeutet der Blick auf die Bundestagswahlergebnisse nahezu seelische Folter. Die Genossen stellen in den vier größten Kreiskommunen sei Jahrzehnten die Bürgermeister und respektable Fraktionen in den dortigen Stadt- und Gemeinderäten. Bei Bundestagswahlen sind sie seit dem Schröder-Erdrutschsieg 1998 in der Region aber nicht mehr richtig auf die Beine gekommen. 2013 erholte sich die Partei zumindest ein wenig. Gestern ein weiterer Rückschlag: In 13 von 24 Kommunen im Wittelsbacher Land ist die SPD nur noch einstellig. Nur an der Bahnlinie nach München (Mering, Kissing) sind es noch um die 15 Prozent. Die Direktkandidaten

können sich nur marginal absetzen.

● **FDP** Trend von Reicherstein im Norden bis Eresried im Süden: Die FDP ist wieder da. Es geht also weiter auf und ab mit den Liberalen. Vor vier Jahren waren sie fast nicht mehr auffindbar. 2009 lag die FDP bei den Zweitstimmen in einem Korridor von 13,4 Prozent (Rehling) bis 18,4 Prozent (Todtenweis). Der inzwischen verstorbene frühere Bundestagsabgeordnete Erwin Lotter holte damals in seiner Heimatstadt Aichach 17,5 Prozent – Karl-Heinz Fallner kam am Sonntag dort auf 7,2 und in seiner Heimatgemeinde Dasing sogar auf elf Prozent.

● **Grüne** Sie haben durch die Bank gewonnen – allerdings in keinem Vergleich zur FDP – und sind trotzdem nur noch fünfte, statt bisher dritte Kraft im Kreis.

● **Linke** Zugelegt hat auch die Linke. Hochburgen im Landkreis sind Mering (5,5) und Merching (5,1).

● **FW** Mit um die drei Prozent treten die Freien Wähler im Kreis bei Bundestagswahlen auf der Stelle.

● **Exoten** Die einzig wahren Wahl-„Exoten“, die Tierschutzpartei, holte im Schnitt 0,9 Prozent.

● **MLPD** Die Extrem-Marxisten legen im Wittelsbacher Land um 50 Prozent zu. Genau gezählt auf den ganzen Kreis hat die Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) bei dieser Wahl aber auch nur exakt 15 Stimmen bekommen – fünf mehr als vor vier Jahren.



Autogrammstunde am Paulihof

Veranstaltung Am 1. Oktober öffnet der Hof im Kühbacher Ortsteil Unterbernach seine Pforten. Sängerin Claudia Jung kommt auch

Kühbach-Unterbernach Der Paulihof im Kühbacher Ortsteil Unterbernach veranstaltet am Sonntag, 1. Oktober, einen Tag der offenen Tür. Von 11 bis 16 Uhr haben Familien und alle Interessierten in der Reifersdorfer Straße die Möglichkeit, Team und Tiere auf dem Paulihof kennenzulernen und Wissenswertes über die tiergestützte Pädagogik zu erfahren.

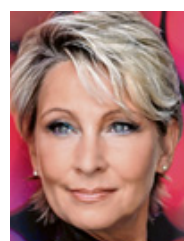
Der Paulihof ist eine Einrichtung des Kinderschutzes München. Auf

dem Hof werden benachteiligte, seelisch verletzte und vernachlässigte Kinder und Jugendliche betreut, die wegen psychischer Auffälligkeiten in ihrem Lebensalltag schwer beeinträchtigt sind.

Im Zuge der tiergestützten Pädagogik lernen die jungen Menschen

laut einer Mitteilung der Einrichtung durch den behutsamen Kontaktaufbau mit den vierbeinigen oder gefiederten Freunden, ihre Ängste zu überwinden, Mut zu fassen und auch Verantwortung zu übernehmen.

Zum Tag der offenen Tür kommt auch die Schlagersängerin Claudia Jung, die zugleich Schirmherrin des Paulihofs ist, vorbei. Von 15 bis 16 Uhr gibt sie auf dem Paulihof Autogramme. (AN/Bild: Susanne Sigl)



Claudia Jung



Auch die Ziegen des Paulihofes warten auf Besuch. Archivfoto: Wolfgang Holzhauser